

INTERNET ARCHIVE
WayBackMachine

http://www.aliceschwarzer.de/publikationen/blog/?tx_t3blog_pi1[blogList][showUi] Go

2 captures
25 Jul 12 - 4 Dez 12

JUN JUL **DEZ** Close
25
2011 2012 2013 Help

Alice Schwarzer

Journalistin & Feministin.

Verlegerin und Chefredakteurin von EMMA.

Es reicht, Herr Kachelmann!

[Zurück zur Listenansicht](#)

02.07.2012

Soll die Beschneidung verboten werden?

Das Kölner Landgericht sprach vor zwei Monaten in zweiter Instanz ein Urteil, das seither international kontrovers diskutiert wird: Das Gericht sprach den Arzt, der von der Kölner Universitätsklinik angezeigt worden war, zwar frei, verurteilte jedoch grundsätzlich die Beschneidung Unmündiger auf Wunsch der Eltern. Der Arzt habe sich in einem „Verbotsirrtum“ befunden, also nicht gewusst, dass er Verbotenes tut. Für die Zukunft jedoch soll in Deutschland klar sein: Die Beschneidung von Kindern ist Unrecht. Denn Kindeswohl gehe vor Elternrecht und Religionsfreiheit. Das Urteil wurde weltweit kritisiert, doch Organisationen wie die *Deutsche Kinderhilfe*, der *Internationale Bund der Atheisten* und *Terre des Femmes* begrüßten es. Und die Feministinnen? Auch ich meine, dass Kindeswohl vor Religionsfreiheit geht und das Elternrecht hierzulande oft eher zu unbeschränkt als zu beschränkt ist. Dennoch finde ich das Kölner Urteil falsch. Warum?

Etwa jeder dritte männliche Mensch weltweit ist beschnitten. Und das nicht nur aus religiösen oder kulturellen Gründen, sondern auch aus hygienischen. Bereits 2007 rieten sowohl die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch die UN dringend zur Beschneidung von Männern: als Prävention gegen Aids, Peniskrebs und Gebärmutterhalskrebs. Denn letzterer wird verursacht von einem verunreinigten männlichen Penis.

Schon vor Jahrzehnten haben Studien belegt, dass Frauen von beschnittenen Männern bedeutend seltener an Gebärmutterhalskrebs erkranken. Und die WHO erhofft sich allein im südlichen Afrika innerhalb von 20 Jahren rund drei Millionen weniger Aidstote dank der Zirkumzision, wie die männliche Beschneidung heißt. Wie also konnte es zu so einem Urteil kommen?

Ich bin überzeugt, dass die eigentliche Ursache der geschlechternivellierende Kulturrelativismus ist. Denn vor gar nicht allzu langer Zeit – in den 1970er bis 1990er Jahren – wurde die lebensgefährliche und Lust-zerstörende Genitalverstümmelung von Mädchen ebenfalls noch als „Beschneidung“ bezeichnet. Und als die feministische Kritik an dieser verbrecherischen Praxis dann endlich ernst genommen – und nicht länger als „eurozentristisches Missverständnis weißer, privilegierter Frauenrechtlerinnen“ verspottet – wurde, da meldeten sich sogleich „Männerrechtler“, die erklärten: Männer würden schließlich auch beschnitten, das müsse also ebenso bekämpft werden. Was eine unerhörte Verharmlosung der Klitorisverstümmelung und eine Verschleierung der Beschneidungspraxis für Jungen ist.

Worum geht es genau bei diesem Eingriff? Die Vorhaut der Eichel wird teilweise oder ganz gekappt. Gesundheitsorganisationen wie die WHO begrüßen das, weil sie unter dieser Vorhaut leicht Schmutz und Viren sammeln, die bei Männern wie Frauen (beim heterosexuellen Geschlechtsverkehr) zu Krankheit führen können.

Diese MedizinerInnen und GesundheitspolitikerInnen sind für die Beschneidung, ganz und gar unabhängig von religiösen oder kulturellen Einstellungen. Es handelt sich außerdem um einen sehr kleinen Eingriff, der innerhalb einer Viertelstunde durchgeführt ist und innerhalb weniger Tage verheilt. Bei Männern mit Phimose, einer Verengung der Vorhaut, ist der Eingriff sogar zwingend, weil Voraussetzung für eine schmerzfreie Ejakulation.

Die Verurteilung der männlichen Beschneidung halte ich für eine realitätsferne politische Correctness. Auch ich bin, wie *Terre des Femmes*, der Auffassung, dass religiöse Argumente kein Grund sein dürfen für die Verletzung der körperlichen Unversehrtheit eines Kindes. Und die Beschneidung ist zweifellos eine solche Verletzung. Aber: Sie ist eine sehr, sehr geringe – und es sprechen für mich vor allem hygienische Gründe dafür, unabhängig von Religion und Kultur.

Es ist also wirklich befremdlich, dass die Kölner Universitätsklinik Anlass sah zur Anzeige des Arztes, der den Eingriff medizinisch korrekt durchgeführt hatte. Und es ist noch bizarrer, dass das Kölner Landgericht dieses Urteil gesprochen hat. Doch jetzt ist sie da: die Rechtsunsicherheit.

Das Jüdische Krankenhaus in Berlin hat bereits erklärt, es werde bis zur Klärung keine Beschneidung von kleinen Jungen mehr durchführen – wie sie im Judentum für Gläubige bis zum achten Lebensstag vorgeschrieben ist. Der Koran schreibt die Beschneidung zwar nicht vor, aber sie ist bei Muslimen zwischen dem dritten und achten Lebensjahr üblich. In dem Fall in Köln handelte es sich übrigens um einen vierjährigen Jungen muslimischer Eltern.

Krankenhäuser bekommen viel zu sehen, auch die Folgen seelischer und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Frauen. Aber sie zeigen sehr selten an. Und auch Gerichte haben oft zu entscheiden, auch über die Folgen seelischer und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Frauen. Aber sie sprechen sehr selten klare oder gar strenge Urteile. Warum also dieses so ganz und gar realitätsferne und überflüssige Urteil zur Beschneidung von Jungen?

Alice Schwarzer

Liebe KritikerInnen: Viele eurer Argumente leuchten mir ein. Doch die meinen scheinen mir auch nicht ganz widerlegt. Wir machen darum ein Pro & Contra zur Beschneidung von Jungen in der nächsten EMMA.

[Permalink](#) [Trackback link](#)

Tags: [Blog](#)

93 Kommentar(e)



Kaly
23.07.2012
21:59

Bei Hunden ist es bei Strafe verboten

Sauberkeit so ein Quatsch, wer seinen Schniedel mit Vorhaut nicht wäscht, der macht es auch ohne nicht. Herrgottnochmal, warum hat kein deutscher Politiker den Arsch in der Hose und sagt, daß das Recht der Kinder auf Unversehrtheit ihres Körpers über dem Recht zur Ausübung irgendwelcher mittelalterlicher Religionen mit teilweise perversen Ritualen steht ? Es gibt bei uns nun mal Gesetze und wer diese nicht akzeptiert, soll in ein Land gehen, in dem solcherlei Körperverletzungen gang und gäbe sind. Sich die Rosinen in Deutschland aus dem Kuchen rauspicken, aber sich einen Sch...dreck um unsere Gesetze und Vorschriften kümmern ! Was kommt als nächstes ? Die öffentliche Steinigung einer Ehefrau, die einen anderen Mann angesehen hat? Auch das hat Tradition im Islam und könnte mit der gleichen Begründung straffrei sein. Keiner unserer sogenannten " Volksvertreter" hat den Mumm, mal mit der Faust auf den Tisch zu hauen und zu sagen : Freunde, hier nicht !

Mein Kommentar

Amet Mut
23.07.2012
19:44

Herr

Liebe Frau Schwarzer, ich kann Ihrer Argumentation durchaus folgen wenn wir über erwachsene sexuell aktive Männer in Schwellen und Entwicklungsländer sprechen. Hierauf beziehen sich nämlich die von Ihnen erwähnten Studien. Wir sprechen hier aber von Jungen im Alter von 8 Tagen bis 12 Jahren. Sie wollen doch nicht ernsthaft behaupten, dass diese Personengruppe in Deutschland die von Ihnen propagierten Probleme hervorruft. Schauen Sie sich einen Film über Beschneidungen von Jungen an und behaupten dann noch einmal dass es sich um einen kleinen harmlosen Eingriff handelt. Wenn Sie die Beschneidung von Jungen dann immer noch befürworten fürchte ich dass Sie den Begriff Gleichberechtigung von Mann und Frau nicht verstanden haben.

Ger KS
23.07.2012
01:09

Männerverachtend?

Und wieder mal zeigt es sich, das die energischsten VorkämpferInnen für Frauenrechte auch nicht frei von Sexismus sind. Das Abtrennen eines hochsensiblen Teils des Körpers ist für Alice Schwarzer ein Grund dieses zu befürworten weil es ja der Gesundheit von Frauen dient. So derartig danebengegriffen hat EMMA bisher noch nie. Es ist schon fast unverhüllt männerverachtend zu nennen.

Klaus
22.07.2012
13:40

Leseempfehlungen

Liebe Frau Schwarzer, ich finde es gut und richtig, dass Sie in der nächsten EMMA ein Pro & Contra zur Beschneidung von Jungen machen wollen. Vielleicht kaufe ich mir deshalb zum ersten mal in meinem Leben die EMMA. Damit ich mich dann aber nicht wieder über falsche Pro-Argumente ärgern muss, möchte ich Ihnen folgende Informationen ans Herz legen:

<http://www.sexasnatureintendedit.com/> Ein Buch über die negativen Auswirkungen der männlichen Beschneidung, auch über bei Ihren Partnerinnen.

<http://www.circumcision.org/studies.htm> Sammlung von Studien

<http://www.circumcisionharm.org/> Global Survey of Circumcision Harm. Eine Umfrage unter betroffenen Männern.

<http://blog.practicaethics.ox.ac.uk/2012/05/when-bad-science-kills-or-how-to-spread-aids/> Was von den Empfehlungen der WHO zu halten ist, erklärt Ihnen hier ein Wissenschaftler der Universität Oxford.

<http://www.circlearg.org> Eine Seite mit Hintergründen zu einigen Beschneidungsbefürwortern.

Robin
21.07.2012
23:51

Mr.

Sehr geehrte Frau Schwarzer, ich bin erstaunt über Ihren Standpunkt. Gerade von Ihnen hätte ich nicht gedacht, dass sie Fakten wie "1/3 sind beschnitten" einfach so in Argumente verwandeln. Genau dasselbe wurde doch immer von den entsprechenden Tätern der weiblichen Verstümmlung gemacht! Die "hygienischen Gründe" kommen auch historisch nach den anderen. Die moderne westliche Beschneidung (USA) wurde zum Erschweren der Masturbation eingeführt. Das müsste Ihnen doch widerstreben! Sie beziehen sich auch viel auf die WHO. Der entsprechende Bericht spricht von HIV, was aber in Europa kein großes Problem darstellt. Zum Gebärmutterhalskrebs sagt die WHO im selben Bericht, dass der Zusammenhang nicht eindeutig belegt ist, widerspricht also einem Ihrer Hauptargumente direkt. Ferner scheinen Sie nichts von der Anatomie der Vorhaut zu wissen. Vielleicht glauben Sie ja Frau Ayaan Hirsi Ali: <http://vidaru.com/ayaan-hirsi-ali-on-male-circumcision-male-circumcision-is-worse/13719974> Viele Grüße!



Andy
21.07.2012
17:37

Zu bedenken...

Zwischen den Schamlippen einer Frau sammelt sich etwa doppelt soviel Dreck/Erreger an wie unter der Vorhaut. Wenn man die Vorhaut von Jungs aus hygienischen Gründen entfernen sollte, sollte man mit den Schamlippen eines Mädchens dasselbe tun. Aber Feministinnen gehen mit Vehemenz dagegen vor (mit Fug und Recht). Heißt aber, wenn Hygiene kein Argument für weibliche Beschneidung ist, ist es auch kein Argument für männliche Beschneidung. Außer die lieben Eltern sind zu faul, ihrem Sohn beizubringen, wie er sich sauber hält.



Raen
21.07.2012
17:16

Herr

Ich persönlich habe einen Freund in den USA, der sehr darunter leidet, beschnitten worden zu sein. Ich halte das Argument bezüglich gesundheitlichen Risiken zwar für verständlich aber nicht sinnvoll.

- 1) Ich bezweifle stark, dass eine Beschneidung vor AIDS schützt. Der einzig wirksame Schutz dagegen ist immernoch ein Kondom.
- 2) Unter der Vorhaut sammeln sich Keime, ok. Mir wurde schon von klein an beigebracht, mich dort regelmäßig und gründlich zu reinigen. Es ist sinnvoller, wenn

Eltern das ihren Kindern beibringen, als sie stattdessen beschneiden zu lassen. Hinter den Ohren sammelt sich auch schnell Schmutz, dennoch werden sie nicht abgeschnitten.

3) Die Innenseite der Vorhaut enthält viele Nervenzellen und ist sehr erogen. Außerdem produziert sie Feuchtigkeit. Beides geht verloren. Außerdem, ist die Eichel ständig entblößt, trocknet sie aus und verliert einiges an Empfindlichkeit. Böse Zungen behaupten, das sei einer der Hauptgründe warum die Beschneidung in den USA eingeführt wurde.



frau
21.07.2012
00:02

es geht auch anders

und wenn die juden doch auf die beschneidung der kinder verzichten würden? wie würden die muslimischen mitbürger/innen reagieren?

„Die deutsche Gesellschaft dreht durch und wir können nicht länger zusehen.“ sagen die überwiegend türkischen frauen. sie verteilen das grundgesetzbuch. schön. wo sind die in deutschland lebenden türkischen frauen die sich massiv gegen die beschneidung ihrer kinder in der türkei und hier zu lande einsetzen? das würde mächtigen ärger mit den muslimischen herren geben und wäre keine locker vom hocker aktion mit der frau einfach durch ein wenig reden gut aussehen kann oder? und was sagen die staatlich anerkannten sozialpädagogischen fachkräfte dazu? vermutlich nicht viel denn das wohl der kinder zählt nur wenn sie sich nicht anstrengen müssen. erst recht nicht wenn sie ärger mit gewissen herren bekommen können. oh je... und was den gebärmutterkrebs und ähnliches angeht, welche frau schläft mit einem dreckigen mann? ekeleregend!



Marcie
20.07.2012
12:52

Das wird lustig.

"Wir machen darum ein Pro & Contra zur Beschneidung von Jungen in der nächsten EMMA." Das halte ich für eine gute Idee, Frau Schwarzer. Ich bin sehr gespannt auf Ihre Ausführungen, die sicherlich sehr aussagekräftig sein werden, wenn auch vermutlich nicht in Ihrem Sinne.



oram
19.07.2012
22:09

keine beschneidung ist menschenrecht

<http://www.giordano-bruno-stiftung.de/sites/default/files/download/beschneidung-bundestag-gr.jpg>



Wolfgang Klosterhalfen
19.07.2012
12:45

Die Schmerzen werden stark unterschätzt

Vor allem wenn - wie meist bei der religiös motivierten Amputation der Vorhaut - ohne Narkose operiert wird, sind die Schmerzen anscheinend enorm. Hier ein Video von der Beschneidung eines Säuglings.

[http://video.google.com/videoplay?](http://video.google.com/videoplay?docid=8212662920114237112)

docid=8212662920114237112 Es ist klar zu hören und zu sehen, dass das Kind große Schmerzen hat und nicht aus Langeweile schreit. Und hier noch ein Link zur angeblichen HIV-Prophylaxe:

<http://evidentist.wordpress.com/2012/07/19/beschneidung-gegen-hiv-des-kaisers-neues-kondom/>

<http://www.reimbibel.de>

Keine Beschneidung



was hat die Beschneidung von Kindern mit Sexualität zu tun? Beschneidung bei Kindern ist Unrecht und ein Verbrechen, besonders, weil die Argumente identisch sind: Gott hat es uns gesagt. Auch die Vorhaut ist kein unnützer Hautlappen sondern hat eine Funktion. Möge sich bescheiden lassen wer will, aber ab 18 Jahre. Die Verharmlosung der Beschneidung durch offensichtlich interessierte Kreise ist interessant, würde ich bei der weiblichen Beschneidung so argumentieren, oh je. Funktional ist sie gleich, da wird zur höheren Ehre von irgendjemanden die Unverletzlichkeit der Person ignoriert. Diese Unverletzlichkeit gilt es aber zu wahren. Oder nähren wir jemandem der sich nicht wäscht auch die Ohren und den Anus zu?



Unrecht bleibt unrecht

Eine Beschneidung gegen den Willen der Betroffenen bleibt unrecht, eine mögliche Indikation ist kein zwingendes Argument dafür. Gerade von jemandem der sich für Frauenrechte einsetzt hätte ich eigentlich auch mehr Verständnis für grundlegende Menschenrechte erwartet. Es geht ja nicht um ein totales Beschneidungsverbot, es geht darum das Beschneidungen ausgesetzt werden müssen bis der Betroffene in der Lage ist eine eigene unterrichtete Meinung zu diesem Eingriff zu bilden und dann entsprechend seine Zustimmung zu geben oder eben nicht.



Warum müssen Menschen eigentlich immer korrigieren?

Warum denken die Menschen eigentlich immer, dass die Natur korrigiert werden oder gar verbessert werden muss? Das etwas nicht funktioniert solange es nicht irgend wie verändert wird. Der menschliche Körper ist so wie er ist perfekt. Da muss nichts dazu oder weg. Weder für Gott noch aus irgendwelchen anderen Gründen. Alles ist gut wie es ist. Einfach mal die Finger still halten.



Es sind doch nur Kinder!

Bei Vergewaltigungsoffern sind wir uns einig, dass diese traumatisiert werden. Bei Kriegsveteranen sind wir uns einig, dass diese traumatisiert werden. Bei Opfern von Entführungen und Terror sind wir uns einig, dass sie traumatisiert werden. Bei Opfern von Gewaltverbrechen, Überfällen, Amokläufen,..., ebenfalls. Auch bei Opfern von Unfällen, etwa schweren Verkehrsunfällen. Wir verstehen, dass diese dissoziieren, hysterisch werden, Gedächtnislücken haben, sie oft übererregt sind, allgemein ängstlich vermeidend sind, Flashbacks und Alpträume haben und insgesamt einen gestörten und eher schwachen Affekt haben und oft depressiv werden. Wenn Kinder festgebunden werden und ihnen ohne Narkose ein Stück von Nervenzellen durchsetzter Haut an einer der sensibelsten Stellen mit einer Schere abgeschnitten wird, MUSS man FOLGERICHTIG davon ausgehen, dass das schwere gesundheitliche Implikationen hat, auch wenn man die Folgen des Traumas (=Posttraumatische Belastungsstörung) meistens nicht erkannt wird.

mr
15.07.2012
23:40

...gräuel...

Liebe Fr. Schwarzer-bitte überdenken Sie nochmal Ihre Einstellung zu diesem Thema!Es kann nicht sein, dass ein bewusster, gerechter und sensibler Mensch für die männliche Beschneidung auch nur einen triftigen Grund findet! Es werden ja Säuglinge bzw. Kinder im zarten Alter von 7 oder 8 Jahren beschnitten. Ob das im Namen von Tradition, WHO, oder weiss der Himmel was geschieht-es bleibt ein schmerzlicher Eingriff, der sicherlich einen tiefen Eindruck in der kindlichen Psyche hinterlässt. Und wenn die WHO das Märchen verbreitet, dass die Gesundheit der Frauen von der verübten oder eben nicht verübten Gräueltaten an kleinen Jungs abhängt-da frage ich mich, von wem die WHO dafür bezahlt wurde, weil ich nicht glaube, dass in einer so ehrenwerten und für das Wohl der Menschen arbeitenden Organisation nur Deppen sitzen, die einen sich regelmässig waschenden Mann als gefährlicher für die Weltgesundheit einstufen als einen verstümmelten. Fr. Schwarzer-sie scheuen doch nicht klare Worte?

Frauke
15.07.2012
22:49

Grausame Beschneidung!

Es gibt genügend wissenschaftliche Untersuchungen wie grausam die Beschneidung an Jungen ist. Was mich ärgert in der Angelegenheit ist, dass wieder Frauen patriarchale Männerrechte vertreten und das unter dem Deckmantel der Ausübung der uralten traditionellen und religiösen Riten. Es war auch einmal Tradition das Menstruationsblut der Frau als das heilige Sakrament zu sehen als die Frauen noch mächtig waren. Eine Theologin wurde als Ketzerin in dieser Demokratie entlassen, weil sie das erforscht hatte. Die Frauen haben bis heute keine Religionsfreiheit ihrer ureigensten Rituale. Wann setzen sich die elitären Frauen endlich für ihre Belange ein anstelle sich mit dem Penis des Mannes zu beschäftigen und dafür einzusetzen! So wird die Emanzipation für beide Geschlechter vernichtet! Die seelische, geistige und körperliche Versklavung bleibt und das bis in die elitären Kreise hinein. Deshalb leiden sogar so viele Millionärinnen! Ein Studium hilft da gar nicht!

Sebastian MEcklenburg
14.07.2012
19:51

Kleiner Eingriff?!?

Die Aussage "Es handelt sich außerdem um einen sehr kleinen Eingriff, der innerhalb einer Viertelstunde durchgeführt ist und innerhalb weniger Tage verheilt." ist eine maßlose Verharmlosung. Ich musste mal eine kleinere OP an meinem Penis über mich ergehen lassen (Frenulotomie, weitaus harmloser als eine Beschneidung) und habe danach zwei Wochen gewimmert. Niemals würde ich das irgendjemandem ohne Not zumuten wollen.

mazza
14.07.2012
14:30

verstümmelung, verletzung gestattet im namen der religion

was mich stutzig macht, sind die reaktionen einiger rabbiner, die das gerichtsurteil als einen schweren angriff auf ihr jüdischen leben sehen und sogar den `holocaust` benennen - welche logik, den holocaust heranzuziehen und selbst den körperlichen eingriff an männl. säuglingen, die noch

unmündig sind, als legitim zu betrachten. es ist so, dass die rabbiner das beschneidungsritual aus religiösen motiven begründen. ein bündnis mit `gott` könnte auch in der symbolik ganz anders aussehen - warum diese blutige zeremonie und das vehemente festhalten daran. ich frage mich, ob die orthodoxen befürworter nicht auch ihre macht im namen der religion missbrauchen. eingriffe in religiöse traditionen werden natürlich von den kirchl. institutionen abgelehnt - aus relig. gründen kann also heute noch der mensch verstümmelt, verletzt werden? wie viel macht hat das `patriarchat` religion? ob dem fiktiven gott das heute noch gefällt?



mensch
14.07.2012
00:14

die armen kinder

oh je. es kommt wie befürchtet. die spd und die grünen haben die chance gewittert mehr muslimische stimmen zu ergattern? dafür müssen die kinder mit ihrem blut bezahlen. abartig! und das noch die mit verlaub dummen frauen und männner, eltern die ihren kindern die ohrläppchen stechen lassen. sie sind ebenso abartig und brutal. wozu der mist? finden sie ihre kinder nicht hübsch genug oder können sie es nicht erwarten diese der welt als sexobjekt zur freien verfügung zu stellen? werden die kinder für die kinderschänder dieser welt vorbereitet? außerdem, wozu gibt es diese ach so hübschen kinderklamotten nach dem geschmack der erwachsenen? müssten kinder nicht einfach dem wetter entsprechend und darüber hinaus bequeme kleidung tragen? liebe eltern, bitte das gehirn einschalten. es geht um eure kinder.

Antonio
13.07.2012
20:47

Hygiene?

Frau Schwarzer, für die Hygiene muss mann sich waschen und nicht Beschneiden....

Radfahrer
13.07.2012
18:58

Beschneidung

ich kenne einige Beschnittene : Radfahren ist für die ein rotes Tuch : 1. bereits mit 8 Tagen 2. mit 8 Jahren , nachdem sie schon einige Jahre toll radgefahren sind - dann ist plötzlich Schluss damit

Antonius Theiler geb,
1941
13.07.2012
17:21

Beschneidung

Lese 3.Mose 12, 1-5 3.Mose 12,2 Rede zu den Söhnen Israel: Wenn eine Frau empfängt und ein männliches Kind gebiert, so wird sie sieben Tage unrein sein; wie in den Tagen der Unreinheit ihres Unwohlseins wird sie unrein sein. Das sind 40 Tage Unreinheit. Das heißt die Wöchnerin konnte sich nur 40 Tage erholen von der Geburt. 3.Mose 12,5 Und wenn sie ein weibliches Kind gebiert, so wird sie zwei Wochen unrein sein wie bei ihrer Unreinheit. Und 66 Tage soll sie wegen des Blutes der Reinigung daheim bleiben. Das sind 80 Tage Unreinheit. Das heißt die Wöchnerin konnte sich 80 Tage erholen von der Geburt. Der Mann schuftete und sorgte für den Haushalt 80 Tage und hatte keine Ruhe bis ihm die Zunge aus dem Maul hing. Eine Möglichkeit beim Mutterschafts-Schutz eine Menge Kohle zu sparen. (Regt euch auf!)

Martin
13.07.2012

Körperverletzung belibt Körperverletzung - notfalls vertraue ich auf Karlsruhe

17:10

Liebe Frau Schwarzer, nähmen wir mal kurz an, Mädchen einen "Johannes" und es gäbe nur die Beschneidung der Penis-Vorhaut, was würden Sie für ein Geschrei machen, da fiele Ihr Blog garantiert anders aus. Deswegen bin ich sehr enttäuscht, dass Sie überhaupt nur in Erwägung ziehen, dass ein gewaltsamer, irreversibler Eingriff ohne die mögliche Zustimmung des Betroffenen überhaupt in irgendeiner Weise verteidigt werden kann. Ach doch - es sind ja "nur" Jungen. Manchmal muss man da schon so denken. Wie groß wäre das Geschrei, man würde z.B. bei Medizinstudienplätzen, die nach Noten vergeben werden, fordern, dass 40% der Plätze an Jungen ginge, weil nachweislich durch ihr Verhalten schlechtere (Abi-) Noten schreiben. Wäre es umgekehrt, würden Sie darum kämpfen. Ich halte übrigens auch das Stechen von Ohrringen bei kleinen Kindern für Körpervletzung, da auch nicht notwendig... Das kann man alles später machen, wenn der/die betreffende es selbst entscheiden kann.

B
10.07.2012
21:14

Impfung statt Beschneidung gg. HPV

Da es Impfstoffe für Mädchen und Jungen gibt, wäre eine flächendeckende Impfung viel effektiver und zumindest in USA und Europa wohl auch wesentlich günstiger als eine Beschneidung zum Schutz beider Geschlechter vor gegenseitiger Infektion in hetero- wie homosexuellem Geschlechtsverkehr. Man kann ja argumentieren, dass man die Religionsfreiheit stärker gewichten möchte - gut, das kann man ruhig debattieren. Aber in hygienischer Hinsicht ist eine Beschneidung von Kindern nicht nötig, und besonders solange sie noch Windeln tragen auch eher ein Infektionsrisiko.

Karin Henz
10.07.2012
00:04

Wer sind die Profiteure?

NEIN zur Beschneidung!!!! Die Beschneidung von kleinen Jungs ist in meinen Augen Sadismus. Wer gibt den erwachsenen Männern das Recht, ein Kind absichtlich zu verletzen? Religiöse Gründe? Was ist daran religiös, ein kleines Kind zu quälen und zu gefährden? Und nebenbei macht die tolle Medizin-Industrie einen Riesen-Reibach. Aus dieser Ecke kommt dann auch das Hygiene-Argument. Damit auch weiter der Rubel rollt. Profiteure sind immer Männer ... machtgeil, geldgierig und/oder sadistisch!

Manuel
09.07.2012
22:37

-
Ich bin selbst als Junge beschnitten worden und mich hat niemand danach gefragt. Aus medizinischer Sicht war der Eingriff nicht zwingend, aber meine Mutter hat dies gewollt (Mein Vater ist nicht muslimisch und es gab auch keinen Druck auf meine Mutter). Grund für Ihre Entscheidung: Es ist bei diesem religiösen Ritus gängig von Bekannten und Verwandten haufenweise Geldgeschenke zu bekommen (damals 2000 DM aufwärts). In ihrer finanziellen Notlage kam eine leichte Entzündung der Vorhaut die - nach Aussage eines Chefarztes - mit Kamille (!) hätte geheilt werden können - ganz recht. Als Ihre Bitte vom Arzt abgewiesen wurde, weil dieser eine Beschneidung als nicht zwingend empfand ging Sie zu einem

muslimischen Arzt, der aufgrund seiner eigenen Erziehung und dem Honorar der Krankenkasse (welches er durch nicht korrekte Darstellung der Sachlage bekam) zustimmte. Sicherlich hat die Vorhautentfernung keine so gravierende Folgen wie eine Verstümmelung des weiblichen Organs. Es soll sogar Männer geben die im Erwachsenenalter aus ästhetischen Gründen ihre Haut entfernen lassen. Allerdings tun diese es freiwillig, weil Sie daran Spaß haben wollen. Ich würde meine Vorhaut heute gerne habe und ich empfinde es als äußerst belastend (einige Dinge sind so intim, dass ich sie selbst anonymisiert nicht veröffentlichen möchte). Eine freie Wahl hatte ich nie. In einem haben Sie recht Frau Schwarzer: Schnipp-Schnapp - innerhalb von 15 Minuten ist die Vorhaut ab. Die seelischen Verletzungen und enormen sexuellen Nachteile die dadurch zwar nicht erwachsen müssen aber können - bleiben und zwar ein Leben lang!

Eva Schmidt
09.07.2012
17:03

Ein Verbot ist absolut unnützlich

Dass das Beschnitten sein dem Mann nur Vorteile bringt, vor allem auch wegen der Hygiene, ist ja wohl unbestritten....okay, scheinbar nur bei den Männern, die tatsächlich beschnitten sind und bei den Frauen, die schon Erfahrung mit beschnittenen Männern haben. Der Geschmackssinn ist hier ein guter Indikator: Oralsex mit einem unbeschnittenen Mann? Nur, wenn dieser direkt aus der Dusche kommt.... Und warum darf man diesen kleinen Eingriff an Kindern nicht durchführen? Wegen der körperlichen Unversehrtheit? Weil es medizinisch angeblich keinen Vorteil bringen soll? Das ist auch Blödsinn: Es gibt jede Menge Operation an Kindern, die absolut keinen medizinischen Vorteil bringen und die dennoch durchgeführt werden ohne dass sich ein Mensch aufregt: Das Ohren anlegen: eine ziemlich schmerzhaft OP, die meist durchgeführt wird bevor das Kind eingeschult wird. Bringt medizinisch absolut nichts. Ohren, die abstehen, funktionieren hervorragend. Macht man aber trotzdem. Genauso medizinisch unsinnig: das Durchtrennen des Lippenbändchens. Welcher medizinischer Nachteil entsteht aus einer kleinen Zahnlücke? Keiner. Es gibt eine ganze Reihe von Beispielen, wo in die kindliche Unversehrtheit eingegriffen wird mit bleibenden Resultaten ohne dass sich ein Mensch darüber aufregt. Warum also gerade bei der Beschneidung dieses große Geschrei? Das hat wohl doch mit der Religion zu tun...dieses Urteil trifft schließlich Moslems und Juden gleichermaßen. Da soll man dann keine Xenophobie oder Antisemitismus vermuten?Schwierig....den Gedanken wieder weg zu kriegen. Nein, unmöglich. Es ist ganz klar antisemitisch. Sonst hätte es dieses Urteil in dieser Form nicht gegeben. Und welche Konsequenzen hat das Urteil? In Zukunft werden deutsche jüdische Jungs in Antwerpen oder Straßburg geboren werden, wegen der Brit Mila am 8. Tag... Oder bekommen hochschwängere Jüdinnen ein Ausreiseverbot? Und türkische Jungs dürfen bis sie 14 und religionsmündig sind nicht in den Sommerferien in die Türkei?... Es wird mit Sicherheit nicht ein Kind weniger

beschnitten. Dieses Urteil diskriminiert.
Nichts weiter.

Sabrina
09.07.2012
16:34

Nicht gelesen?

Frau Schwarzer, grade Sie müssten die UN Kinderrechtskonvention - welche für Kinder jeden Geschlechts gilt - doch kennen, oder?
<http://www.aufenthaltstitel.de/unkinderrechtskonvention.html#24>

Margarete
09.07.2012
14:47

Beschneidung von Säuglingen gehört verboten!

Ich schließe mich Patrick an. Wenn erwachsene Männer es an Reinlichkeit fehlen lassen, ist doch noch lange kein Grund männliche Säuglinge zu beschneiden. Die männliche Vorhaut hat eine wichtige Schutzfunktion, hält die Eichel feucht und sensibel, beschnittene Männer werden unsensibler, weil die Eichelhaut verhornt. Es gibt auch mikrobiologische Gegenargumente zur erhöhten Infektionsgefahr für die Frauen, siehe: <http://www.beschneidung-von-jungen.de/home/maennliche-beschneidung.html> Kleiner Eingriff mit großen Folgen. Außerdem bin ich nicht nur eine Frau, sondern auch eine Mutter mit einem Sohn, niemals hätte ich einen Arzt an ihm unnötigerweise herumschnippeln lassen! Die jahrtausendealte Tradition ist ein folgenschwerer Irrtum. Wer sich dennoch aus traditionellen, religiösen oder hygienischen Gründen beschneiden lassen möchte, sollte das bitte als Erwachsener machen lassen.

oram
08.07.2012
14:55

vorhaut ist natürlich bei millionen männern

da es keine wirklichen argumente für die männliche beschneidung gibt, wurde das hygiene argument von den befürwortern mitsamt studien eingeführt, da sie mehr und mehr unter druck und argumentations notstand geraten. Und alle menschen sind für hygiene, es ist also das entsprechende "totschlagargument". Doch bakterien und viren unterscheiden nicht zwischen männlichen oder weiblichen körpern und könnten sich genauso gut in der vagina, unter den schamlippen oder klitorishaut verbergen und folgerichtig auch ein risiko für den mann bedeuten oder im umkehrschluss müsste mann auch frauen aus hygienischen gründen beschneiden, was absolut unsinn ist und verboten sein muss. Dasselbe trifft auch auf männerbeschneidung zu. AS schreibt : "Aber sie zeigen sehr selten an. Und auch Gerichte haben oft zu entscheiden, auch über die Folgen seelischer und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Frauen. Aber sie sprechen sehr selten klare oder gar strenge Urteile. Warum also dieses so ganz und gar realitätsferne und überflüssige Urteil zur Beschneidung von Jungen?" Ganz grundsätzlich ist das argument: "da wir eh nicht alles auf einmal ändern können, lassen wir es gleich bleiben" höchstens für den stammtisch aber nicht AS würdig, da sie sonst eine scharfe denkerin ist. Ich empfehle "Der Beschneidungs Skandal" vom Orlanda Verlag wo ab seite 147 sehr richtig gegen die männliche beschneidung geschrieben wird und die unversehrtheit für männer und frauen unterstützt wird, und nur so ist es richtig. AS sie sind ja sonst sehr für seelische/psychische traumen sensibilisiert

und das sollten sie auch bei der männlichen beschneidung sein. www.nocirc.org, www.cirp.org.nrc, und viele andere seiten geben ihnen die richtigen infos. und nachdem gebärmutterhalskrebs bei weniger als einem 1/4 prozent von frauen vorkommt, ist auch dieses argument unrichtig. (wobei die pharma branche gerne alle frauen dagegen impfen möchte)

Guenther
08.07.2012
02:03

Warum die Aufregung?

Hat sich damals jemand aufgeregt, als es in Schweden verboten wurde kleine Jungen zu verstümmeln? "Am 1.10.2001 trat in Schweden ein neues Gesetz in Kraft, das Beschneidungen ohne medizinische Begründung bei Jungen, die älter als 2 Monate sind, generell verbietet. Beschneidungen an jüngeren Babies dürfen nur noch unter Betäubung vorgenommen werden. Schweden ist damit das erste Land der Welt, das rituelle Beschneidungen, die ohne Zustimmung der Betroffenen vorgenommen werden, per Gesetz einschränkt."

Liebine
07.07.2012
15:32

Ich stimme Fr. Schwarzer absolut zu

Zunächst finde ich es sehr begrüßenswert, dass nun endlich der männliche Penis als Verursacher vieler Geschlechtskrankheiten in den Blickwinkel rückt. Ich kenne etliche Frauen, die sich mit dem HP-Virus infizierten mit jeweils unterschiedlichen Folgen. Doch anstatt die Männer in die Verantwortung zu ziehen, alles mögliche zu tun, um ihre Partnerinnen NICHT anzustecken, wird die Verantwortung mehr oder weniger den Frauen angelastet. Geht regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung – lasst euch impfen – ausschaben – habt keinen ständigen Partnerwechsel - zur Not muss eben die Gebärmutter entfernt werden usw. Und die Männer? Wieso gehen die nicht zur Vorsorgeuntersuchung? Warum lassen sie nicht per Abstrich klären, ob sie Träger der Viren sind? Auch eine Impfung wäre längst überfällig. Und nun liefert die WHO Studien und Ergebnisse darüber, dass die Beschneidung erwiesenermaßen Frauen vor vielen Geschlechtskrankheiten schützt. Ebenso gibt es Belege, dass es auch nicht unerheblich sei, ob die Beschneidung bereits im Kleinkindalter oder erst später durchgeführt wurde. Aber anstatt diese Studien ernst zu nehmen, werden sie negiert. Das steht plötzlich das Wohl des Kindes mehr im Vordergrund als die Gesundheit der Frau. Und dem besten Stück des Mannes etwas zu entfernen kratzt schon sehr am männlichen Potenzgehabe. Ich wäre sogar dafür, dass es in Deutschland eine Trendwende gibt und sich die Beschneidung als kleiner selbstverständlicher Eingriff im Säuglingsalter manifestiert. Wenn ich hier lese, dass dieser Eingriff gar nicht so harmlos sei, wie immer geschildert wird – dann kann ich nur sagen: auch die Eingriffe, die viele Frauen über sich ergehen lassen müssen, weil sie von ihren nicht beschnittenen Partnern mit HV-Viren angesteckt wurden, zu Komplikationen und schlimmstenfalls zu Gebärmutterhalskrebs führen können. Merkwürdig finde ich allerdings, warum viel Frauen den Penis für schützenswerter halten

als ihre eigene Vagina!

redfox
07.07.2012
00:52

Aus feministischer Perspektive interessant

ist der "Erkenntnissprung", den die Wissenschaft hinsichtlich der Anzahl der in der Vorhaut vorhandenen Nervenzellen in jüngster Zeit gemacht haben will: "Hier stellt sich die Frage nach der biologischen Funktion der Vorhaut. Besetzt mit Millionen Nervenzellen ist sie eine eigenständige erogene Zone." <http://m.hpd.de/node/13674> Damit wäre die bisherige Ansicht, dass die Klitoris der empfindlichste Körperteil überhaupt ist (doppelt so viele Nervenzellen wie der Penis insgesamt, war der bisherige Tenor) überholt. It's the foreskin, stupid!!!

Amaretta
07.07.2012
00:02

barbarisch

Am dritten Tag nach der Geburt holte eine Schwester den Kleinen zur OP. Den Arzt sah ich nicht. Meine Frage, ob das denn nicht gefährlich sei, und es nicht besser sei zu warten bis der Junge größer sei, wenn das denn schon unbedingt nötig sei, wurde abgewürgt mit den knappen Worten "Ist noch nie was passiert, ein kleiner Eingriff nur". Ich fragte "Kann ich mitkommen?" Sie antwortete: "Nö, die Muddis fallen dabei immer um." Dann war sie mit dem Baby weg. Sie kam mit meinem Sohn zurück. Er schrie. Sie lege ihn mir in den Arm und sagte: "Kuscheln sie ihn ein bisschen, das braucht der jetzt". Und war weg. Das kleine Wesen schrie- es schrie nicht nur, es schrie so entsetzlich, das ich dachte, es stirbt mir gleich, weil es keine Luft mehr bekommt. Mein Baby brüllte sich mit weit geöffnetem Mund die Lunge aus dem Leib. Die winzigen Ärmchen streckte es wild in die Luft, die Fäustchen geballt, sich öffnend und sich wieder ballend bei jedem Schrei, wo Haut zu sehen war sie rot, das ganze Gesicht war von diesem Schmerzgebrüll knallrot und feucht, er zitterte am ganzen Körper. Was hatten sie ihm nur getan?!? Ich saß da mit meinem Jungen im Arm, hilflos, beruhigend flüsternd und streichelnd, die Tränen liefen mir ohne Pause über das Gesicht. Nun- WAS hatten sie getan? – Man muss wissen, bei einem Baby und kleinen Kindern ist die Vorhaut noch mit der Eichel verwachsen. Will man da etwas schneiden, so muss man die Haut von der Eichel runter reißen... da ein Baby selbstverständlich keine Narkose bekommen kann, wird das ohne Betäubung bei vollem Bewusstsein gemacht. Ist es ein Wunder, das mein Junge so schrie, das ich dachte, er kollabiert jeden Moment?!? Und : Man kann gar keine Phimose diagnostizieren, wenn das Organ noch so klein und die Häute miteinander verwachsen sind! Das stellt sich später heraus, wenn die Vorhaut sich von der Eichel zu lösen beginnt. Ich habe NIE wieder ein Kind SO ENTSETZLICH schreien gehört. Ich habe das nie vergessen können, und ich habe, obwohl ich "unschuldig" bin, immer noch ein schlechtes Gewissen meinem Sohn gegenüber, das ich das zugelassen, meine Zustimmung gegeben habe... Es gab kein Beratungsgespräch. Es gab keinerlei Informationen, zum Beispiel die schlichte Tatsache, dass das Problem auf sanfte Weise mit Salben und täglichem Behandeln der Vorhaut durch Bewegen aus der Welt zu

schaffen ist. Es gab keine weiteren Erklärungen, Aufklärungen.

Helmut
06.07.2012
02:09

Man sollte sich mal

so eine Beschneidung ansehen, wie z.B. hier: <http://www.4eric.org/circumcision-video/> und sich fragen, ob man so etwas einem Kind zumuten sollte.

Patrick
05.07.2012
23:08

Thema verfehlt

Liebe Alice, es geht in dem Urteil nicht darum, die männliche Beschneidung zu verbieten; es geht darum, die Beschneidung von Kindern zu verbieten. Und da begrüße ich das Urteil entschiedenst. Niemand will die Beschneidung an sich verbieten. Wenn ein erwachsener Mann sich aus welchen Gründen auch immer beschneiden lassen will, dann kann er das tun. Die Hygiene-Argumente ziehen aus meiner Sicht nicht. Vorteile scheint ein beschnittener Penis nur zu bringen, wenn er zum Penetrieren benutzt wird. Säuglinge haben keinen Geschlechtsverkehr, also müssen sie nicht aus hygienischen Gründen beschnitten werden. Ansonsten gibt es keinen praktischen Nutzen, wenn die Vorhaut fehlt. Die Vorhaut ist empfindlich; und ihr Fehlen bedeutet eine Einschränkung der männlichen Sexualität. Und selbst wenn es hygienischer sein sollte, Penetration mit einem beschnittenen Penis durchzuführen: Es gibt sicherlich andere Möglichkeiten, für Hygiene zu sorgen; ohne irreversible körperliche Schäden. In Deutschland werden heutzutage, soweit ich weiß, seltener Mandeln oder Wurmfortsatz entfernt als früher; einfach weil die Medizin Fortschritte gemacht hat und Behandlung durch Amputation nur noch als letztes Mittel in Frage kommt. Und das Fehlen des Wurmfortsatzes fällt dem Betroffenen weniger auf als das Fehlen der Vorhaut, vermute ich mal. Es gibt durch dieses Urteil auch keine Rechtsunsicherheit. Beschneidung von Kindern ist in Deutschland verboten. Punkt. Ich hoffe, dass andere Staaten (insbesondere europäische Nachbarstaaten) nachziehen.

Stardust
05.07.2012
22:13

Antworten II

HIV: Genannt wird immer die 60%ige Reduktion des Ansteckungsrisikos. Die absoluten Zahlen aus den Studien klingen jedoch wesentlich weniger beeindruckend: Alle drei Studien zusammengenommen, haben sich von je ca. 5.500 beschnittenen und intakten Männern 64 bzw. 141 innerhalb von 2 Jahren mit HIV angesteckt, das ergibt etwa 1,2 und 2,5 Prozent und damit eine absolute Risikoreduktion von nur 1,3 Prozent. Und das gilt dann auch NUR für Männer bei heterosexuellen Kontakten und WEDER für ihre Partnerinnen (es gibt sogar Hinweise, dass das Risiko für die Frau sich erhöht!) NOCH für homosexuellen Verkehr. Noch dazu wurden alle Studien vorzeitig abgebrochen, was im Verdacht steht, das Ergebnis zu verfälschen. Und auf dieser zweifelhaften Basis, anhand von 77 intakten Männern, die sich infizierten, wird für ganze Bevölkerungen über Jahrzehnte hochgerechnet, wie viele Millionen HIV-Infektionen verhindert werden können und es werden gigantische, sündhaft

teure Beschneidungsprogramme aufgelegt in Ländern, in denen es für den Großteil der Menschen an der grundlegendsten medizinischen Versorgung mangelt... Weiterhin sind viele der Phänomene, vor denen Kritiker von Beginn an gewarnt haben, inzwischen real eingetroffen: Statt freiwilliger Beschneidung von Männern diverse Zwangs- und gewaltsame Beschneidungen, z.B. von nicht zustimmungsfähigen und nicht sexuell aktiven Kindern, von "unwilligen" Männern nach wahren Hetzjagden, beim Eintritt in die (höhere) Schule, das Militär oder das Parlament; die Verbreitung des Glaubens, dass beschnittene Männer weder HIV-positiv sein können noch jemanden anderen damit anstecken können und deswegen sowohl wechselnde Partner haben dürfen als auch keine Kondome verwenden und sich schon gar nicht testen lassen müssen; der Vorschlag, auch Frauen zum HIV-Schutz zu beschneiden (weil sie ja auch jede Menge für Viren empfängliche Schleimhäute haben) usw. Leider wird es wohl erst zu einer massiven Verschlimmerung des HIV-Problems in Afrika mit vielen tausenden zusätzlichen Toten kommen müssen, bevor man begreift, was man da angerichtet hat... Wer sich zu diesem Thema im Detail informieren will, dem sei dieser Link ans Herz gelegt: <http://www.phimose-info.de/phimose-forum/viewtopic.php?f=2&t=344> Hygiene: Es ist eine Tatsache, dass es technisch schwieriger ist, weibliche Genitalien als männliche Genitalien zu waschen, schon allein aufgrund der "Zugänglichkeit". Noch dazu haben Frauen im Vergleich zu Männern eher mehr als weniger des "bösen" Smegmas. Welche Teile sollte man also Mädchen abtrennen dürfen, um ihre Hygiene zu verbessern oder zu erleichtern?

Stardust
05.07.2012
22:12

Antworten I

Angeichts der Ankündigung, dass in der EMMA ein Pro/Contra-Beschneidung erscheinen wird - das hoffentlich sorgfältig und ausgewogen recherchiert wird, das ist nämlich durchaus eine Herausforderung! - hier noch einige Infos und Antworten auf Kommentare: Kommentar von Ernst Wilhelm, 03.07.2012 15:54: "Ein Beweis des Segens ist u.a, dass bei Jüdinnen deutlich seltener Gebärmutterhalskrebs auftritt, als in Gruppen, wo die männliche Beschneidung nicht so verbreitet ist." Die geringeren Raten führen israelische Wissenschaftler allerdings schon seit fast 10 Jahren auf genetische Ursachen, NICHT auf die Beschneidung der Männer zurück. Siehe: Menczer J. The low incidence of cervical cancer in Jewish women: Has the puzzle finally been solved? IMAJ 2003;5:120-3. Kommentar von Ernst Wilhelm, 03.07.2012, 16:34: "Acht Tage alte Buben (s. Judentum) haben noch kein ausgeprägtes Schmerzempfinden." Es ist schon lange erwiesen, dass Neugeborene von Beginn Schmerz empfinden und speziell der Beschneidungsschmerz sogar langanhaltende Effekte auf das Schmerzempfinden z.B. bei Impfungen haben kann. Siehe z.B.: CNN Health, Circumcision study halted due to trauma, 23.12.1997 und Taddio A, Katz J, Ilersich AL, Koren G. Effect of neonatal circumcision on pain response

during subsequent routine vaccination. Lancet 1997;349(9052):599-603 "besserer Sex" durch "länger können": Zum einen kann die Verlängerung sowohl vom Mann als auch von der Frau schon wieder als "zu lange" und damit negativ empfunden werden. Zum anderen kann Beschneidung auch vorzeitige Samenergüsse verursachen. Grund: Die Sensitivität des Penis ist verarmt und es gibt weniger Feinsteuerungsmöglichkeiten. Siehe z.B.: Masood S, Patel HRH, Himpson RC, et al. Penile sensitivity and sexual satisfaction after circumcision: Are we informing men correctly? Urol Int 2005;75(1):62-5. und O'Hara K, O'Hara J. The effect of male circumcision on the sexual enjoyment of the female partner. BJU Int 1999;83 Suppl 1:79-84. Komplikationsrisiken: Sind wesentlich höher als meist behauptet. Hier <http://www.beschneidung-von-jungen.de/home/erklaerung-zum-koelner-beschneidungsurteil.html> wird aufgelistet, dass dieses Jahr schon zwei Babies in England und Norwegen verblutet sind und ein israelischer Junge seinen Penis verloren hat. "Selten" oder gar "äußerst selten" ist für mich etwas anderes! Was das Infektions- und sonstige Komplikationsrisiko anderer Operationen betrifft: Natürlich ist das in Abhängigkeit vom Ausmaß der OP höher, aber solche OPs werden dann ja auch nur bei echter medizinischer Notwendigkeit durchgeführt.

Curt
05.07.2012
18:04

Beschneidungsdebatte in der Türkei

In der Türkei findet ebenfalls eine Beschneidungsdebatte statt, interessanterweise schon 2005 angestoßen von einer beschneidungskritischen Autorin Nil Gün. Dazu gibt es einen aktuellen Bericht im ZDF auslandsjournal vom 3.7.: <http://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/web/ZDF.de/auslandsjournal/2942600/23286120/e431a2/Der-Schnitt-zur-M%C3%A4nnlichkeit.html>

Pilkowski
05.07.2012
12:42

‘Administratorfilter passiert‘

...was ist eigentlich mit den in vorausseilender Gesundheitsfürsorge für Frauen beschnittenen Jungen, bei denen sich später herausstellt, dass sie schwul sind und deren Schwanz nie einen Gebärmutterhals berühren wird? Oder mit denen, die später kaum Geschlechtsverkehr haben, weil sie keine Partnerin finden (wollen)...? Btw.: Wie viele Millionen Slipeinlagen/Binden/Tampons werden eigentlich in Europa so am Tag verbraucht? Mit anderen Worten: Wer hat mehr physiologisch/anatomische Gründe auf seine Genitalhygiene zu achten? Und sind physiologisch/anatomische Gegebenheiten eine hinreichende Begründung anatomisch/physiologisch funktionsfähige Körperteile zu entfernen? Ist selbst die Phimose in allen Fällen ein Grund das Praeputium zu entfernen?

Karl Müller
05.07.2012
11:26

Absurde Diskussion

Es ist garnicht zielführen über Zweckmäßigkeit oder Unsinn von Beschneidung zu philosophieren. Es geht allein um die Frage ob Beschneidung von Kindern den objektiven Tatbestand der Körperverletzung erfüllt! Dann handelt es sich um eine Straftat! Positive Religionsfreiheit ist keine Narrenfreiheit und

endet, sobald Dritte dadurch geschädigt werden; als Rechtfertigung für Körperverletzung ist sie untauglich. "Ein bisschen KV" gibt es genausowenig wie ein bisschen schwanger, und solche rechtswidrigen Handlungen verstoßen immer gegen Artikel 1 & 2; kaum zu glauben Frau Schwarzer, dass Sie beabsichtigen rechtsstaatliche Prinzipien mit der nachgeordneten Religionsfreiheit aushebeln zu wollen. MfG KM

Monika_Weber
05.07.2012
07:42

Enttäuschung

Sehr geehrte Frau Schwarzer, bisher glänzen die meisten Artikel in EMMA und auf den entsprechenden Webseiten durch differenzierte Betrachtungsweise, Sachlichkeit und fundiertes Hintergrundwissen. Was ich nun aber von Ihnen zum Thema Beschneidung von Jungen lesen muss, enttäuscht mich sehr. Dadurch, dass Sie Argumente in Ihrem Blog verwenden, die einer einfachen Überprüfung nicht standhalten, entwerten Sie Ihre Stellungnahme selbst. Erstens relativiert niemand die Beschneidung von Mädchen bzw. Frauen, wenn man für eine körperliche Unversehrtheit von Kindern ist und zweitens sind Ihre eingefügten Hinweise auf Untersuchungen und Studien über die positiven Auswirkungen einer Beschneidung von Jungen mit 15 Minuten Internet-Recherche ad absurdum zu führen. Thema Gebärmutterhalskrebs: Ein Blick in einen Wikipedia-Artikel zum Thema Gebärmutterhalskrebs: "Die Häufigkeit (Inzidenz) beim Gebärmutterhalskrebs unterscheidet sich weltweit erheblich. Sie liegt in Finnland bei 3,6 und in Kolumbien bei 45 pro 100.000 Frauen pro Jahr. In Deutschland lag sie 2002 bei 13,3 pro 100.000." Mit einigen weiteren Internet-Recherchen lässt sich diese Aussage recht einfach verifizieren. Beschneidung gegen Peniskrebs: Laut www.rp-online.de erkranken ca. 600 Männer in Deutschland an Peniskrebs. Mit auf diesen Zahlen basierenden Argumenten frage ich nun, welche Körperbestandteile man bei Neugeborenen operativ noch entfernen sollte, um das Auftreten von Krebs an diesen Teilen zu verhindern. Ohrmuscheln beschneiden, weil daran z.B. bei 800 Personen Krebs auftritt? Die WHO-Studie zur AIDS-Ansteckung strotzt nur so von methodischen Fehlern und wurde abgebrochen, nachdem man das veröffentlichte Ergebnis bekam. Ich will hier auf Ihre zitierten "Erkenntnisse" nicht mehr eingehen, da sie mittlerweile alle zerlegt wurden. Argumente werden nicht richtig, wenn sie von allen Medien unreflektiert verwendet werden. Tatsache ist doch, dass dieses "traditionelle" Ritual einerseits als Männlichkeitsritus verwendet wird und andererseits auch dazu dient, Masturbation zu verhindern bzw. zu erschweren. Dass Religionsgemeinschaften grundsätzlich Interesse haben, ihre späteren Anhänger so früh wie möglich zu rekrutieren, ist doch wohl allen klar.

Peter
05.07.2012
00:45

Nachvollziehbar

Wie ich annehme, geht die Zahl der Aids-Toten im südlichen Afrika umgehend gegen Null, wenn in Deutschland vierjährige Kinder

beschnitten werden. Man kann auch klüger argumentieren.

Stardust
04.07.2012
22:48

Auch ein Frauenthema

Es ist ein Irrtum, zu glauben, dass es bei Jungenbeschneidung nur um die Rechte der Männer geht und Frauen / Frauenrechtlerinnen / Feministinnen sich von diesem Thema getrost abwenden oder sich im Geschlechterkampf-Wahn womöglich auf die Position zurückziehen können, dass es doch eigentlich ganz nett ist, wenn zur Abwechslung auch einmal die Männer leiden müssen bzw. kleine, unschuldige Jungen sozusagen präemptiv für all das bestraft werden, was sie Frauen einmal antun werden (oder auch nicht). Jungenbeschneidung IST auch ein Frauenthema, denn - sie macht "richtige Männer" und damit Machos - sie zementiert in vielerlei Beziehung die alterhergebrachten Geschlechterrollen und Machtstrukturen - sie verletzt Mütter in ihren ureigensten Instinkten und entmachtet sie damit - sie zerstört die naturgegebene Optimierung der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane füreinander und bringt damit Disharmonie in die Sexualität - propagiert als äußerst zweifelhafter Schutz gegen Geschlechtskrankheiten, insbesondere HIV in Afrika, verschlechtert sie die Position von Frauen, echten Schutz durch Kondome für sich einzufordern und zieht kostbare Finanzmittel von Projekten ab, die den Schwachen der Gesellschaft wirklich helfen würden - ihre Akzeptanz unterminiert den Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung, insbesondere der mildereren Formen, denen man eben KEINEN höheren Verstümmelungsgrad als der Jungenbeschneidung attestieren kann - was Kindern angetan wird, tun sie später der Gesellschaft an Die weltweite Bewegung wird auch keineswegs nur von Männern getragen, die für ihre eigenen Rechte kämpfen. Nein, auch zahlreiche Frauen insbesondere in den USA sprechen sich für die körperliche Unversehrtheit von Jungen aus - manchmal sogar im Angesicht von selbst erlittener Genitalverstümmelung und persönlichen Risiken von Jobverlust bis hin zu Morddrohungen. Natürlich nicht aus egoistischen Gründen, sondern weil es das ist, was wahrhaftige Menschlichkeit und Humanismus gebieten. Marilyn Milos, Georgeanne Chapin, Rosemary Romberg, Patricia Robinett, Ayaan Hirsi Ali, Henny Lightfoot-Klein, Betty Katz Sperlich, Mary Conant, Lisa Braver Moss, Rebecca Wald, Miriam Pollack, Gillian Longley, Gloria Lemay, Comfort Momoh. Vielleicht wäre es ja eine interessante Erfahrung für Alice Schwarzer, außerhalb des praktisch-simplen Schwarz-Weiß-Weltbildes, in dem hier die Frauen und dort die Männer sind und es weder gemeinsame Interessen noch wechselseitige Unterstützung gibt, diese starken und mutigen Frauen zu recherchieren und über sie und ihre Motivation zu berichten?

Rolf Stöckel
04.07.2012
19:14

Kinderrechte, medizinisches Wissen, Vorurteile

Die Akademie der US-Kinderärzte (American Academy of Pediatrics) hat in einer Erklärung hat in seiner Grundsatzerklärung zur Zirkumzision vom 1. März 1999 alle

diesbezüglichen Vorurteile, Mythen und intereesengeleitete Studien widerlegt (<http://www.beschneidung-von-jungen.de/?id=334>), deutsche Kinderärzte, Urologen und Medizinerjuristen haben bereits 2008 im Deutschen Ärzteblatt das Kölner Urteil vorweggenommen etc. Ich bin fassungslos, dass Art. 2 Grundgesetz nicht für Kinder gelten soll, deren Eltern einer bestimmten Religionsgemeinschaft angehören. Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention verpflichten die Vertragsstaaten "alle wirksamen und geeigneten Maßnahmen zu treffen, um überlieferte Bräuche, die für die Gesundheit der Kinder schädlich sind, abzuschaffen." Was spricht angesichts dieser Argumente für eine Zwangs-Beschneidung von religionsunmündigen Kindern? Soll doch jeder erwachsene Mensch tun oder lassen was er will - ich werde für das Recht auf freie Religionsausübung mein Leben einsetzen - aber nicht für Macht und politischen Einfluss von Religionsverbänden, die ihre von Menschen formulierten "göttlichen Gebote" über Grundrechte und demokratisch verfasste Gesetze stellen. Auch nicht aus bündnistaktischen, diplomatischen Gründen - die einen substanziellen interkulturellen Dialog im Grunde verhindern wollen.

Rhianonn
04.07.2012
14:14

Nur weil eine Tradition seit Tausenden von Jahren praktiziert wird, muss das ja nicht heißen das sie gut und richtig ist!

Zumindest gilt das für den Tierschutz in Deutschland. Da sind sich alle einig und keiner schreit dass die Religionsfreiheit über dem Schutz und Wohl der Tiere zu stehen habe. Da ist es bei uns in Deutschland ganz selbstverständlich, dass zuerst der Tierschutz kommt, noch vor der Religion. So ist z.B. das Schächten, also das rituelle Schlachten von koscheren Tieren ohne vorgängige Betäubung, in Deutschland verboten. Obwohl es im Judentum und im Islam seit tausenden von Jahren Tradition ist. Und siehe da - weder das Judentum noch der Islam sind seit dem Verbot vom betäubungsfreien Schächten in Deutschland zugrunde gegangen. Aber wenn es um den Schutz von Kindern geht, werden seltsamerweise andere Maßstäbe angelegt als beim Tierschutz. Da schreibt dann sogar Alice Schwarzer, dass die Tradition und Religion noch vor dem Kindeswohl zu stehen haben. Übrigens habe ich mehrere Jahre auf einer urologischen Belegarztstation als Krankenschwester gearbeitet und habe dort unzählige „Phimosen-OPs“ gesehen. Komplikationen sind zwar selten, aber es gibt sie! Von den Spätfolgen einmal ganz abgesehen. Und eine Vorhautentfernung alleine ersetzt doch in keinem Fall ein ausreichende Intimhygiene.

Beschnittener Mann
04.07.2012
14:11

Mein Bauch gehört mir...

war ein feministischer Slogan. Und Ihnen, geehrte Frau Schwarzer, sei gesagt, dass *mein* Penis *mir* gehört. Der Motor Ihres Handelns, so sagen Sie, ist Gerechtigkeit. Dank Ihnen können Frauen heute ein selbstbestimmtes Leben führen. Ich wäre Ihnen deswegen sehr dankbar, wenn Sie diese Selbstbestimmung auch Männern zugestehen. An die Empfehlungen der WHO kann man sich auch noch freiwillig halten,

wenn man erwachsen ist.

Franz Xaver
04.07.2012
10:59

Unwahre Argumente

Ein wenig Recherche lässt die angeblichen "Argumente" der Beschneidungs-Befürworter zerbröckeln. Schon ein einfacher Blick in Wikipedia zeigt, dass die Geschichten mit Gebärmutterhalskrebs und HIV keinesfalls Fakt sondern höchst umstritten sind. Dafür sind eine Menge Komplikationen bekannt - bis hin zur vollständigen Zerstörung des Penis, wie es übrigens auch im traurigen Fall Bruce Reimer war, für dessen Lob sich Frau Schwarzer bis heute nicht entschuldigt hat. So wurde auch bei über der Hälfte von später beschnittenen Jungen eine posttraumatische Belastungsstörung festgestellt, bei rituellen Beschneidungen sogar bei 69%.

Zur "Gesundheitsdebatte": es ist auch erwiesen, dass man durch Ohrenamputation effektiv gegen Ohrenkrebs vorbeugen kann - aber niemand wäre irre genug, so etwas zu fordern oder zu fördern. Amputation der weiblichen Schamlippen führt sicher auch zu "besserer Hygiene", wenn es weniger Falten gibt, wo sich Keime sammeln können und die Frau beim Waschen berücksichtigen muss - aber wer wäre verrückt genug, so etwas gutzuheißen? Um aber mit diesen ganzen Scheinargumente auf einmal aufzuräumen: selbst wenn es einen Vorteil der Beschneidung gäbe, so ändert das nichts daran, dass derartige Körperverletzung an wehrlosen Kindern höchst verachtenswert ist. Wenn sich ein Mann später dazu entscheidet, in Ordnung aber derartige Praktiken an wehrlosen Kindern gutzuheißen ist unmenschlich - und in Zusammenhang mit der gleichzeitigen, berechtigten Kritik an weiblicher Beschneidung - die ebenfalls in vielen Spielarten vorkommt, von denen viele vergleichbar "wenig schlimm" wie männliche Beschneidung ist, doppelzüngig und heuchlerisch.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Zirkumzision>



Aventin
04.07.2012
06:01

Sehr kleiner Angriff?

Bitte erst informieren und dann schreiben.
http://www.pflegewiki.de/wiki/Komplikationen_der_Beschneidung
Lesenswert, mit sehr "schönen" Bildern.

beatrx
04.07.2012
01:43

Misshandelte Kinder sollen verantwortungsvolle Erwachsene werden?

Kaum zu glauben, wie Frau Schwarzer über Kindesmisshandlung und Körperverletzung hinweg sehen kann. Hygiene: schon mal an Aufklärung und waschen gedacht? Als Info: <http://www.taz.de/Religioese-Riten-in-der-Praxis/!96617/>. Zu Misshandlung und früh sexualisierten Kindern wurde hier schon viel Gutes geschrieben. Frieden an der Geschlechterfront wird es wohl erst geben, wenn Jungen und Mädels gewaltfrei und fürsorglich zu selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Damit sie selbstbestimmt, gut informiert und verantwortungsvoll sexuelle Beziehung leben können. Mit ihrer Ansicht hat Frau Schwarzer sich in-was-auch- immer verrannt und tut damit auch dem Feminismus nichts Gutes. Die Ansteckung von Frauen mit den Viren sind ein großes Problem, das man jedoch nicht dadurch löst, dass man an kleinen

Jungen herumschnippelt. Sexuell traumatisierte Leute sind halt nicht so gut in verantwortungsvollem selbstbestimmtem Sex, wie auch Frau Schwarzer anderswo -zu Recht- sagte und schrieb.

broken dream
03.07.2012
23:08

Harmloser Eingriff?

Bei der Beschneidung werden mitunter 50% der Penisoberfläche entfernt. Das ist doch einges an empfindungsfähiger Haut was den Jungen genommen wird. Was den Schmerzreiz bei Neugeborenen angeht sei noch folgendes gesagt: Die Atmung eines Kindes wird heute noch durch einen Klaps auf den Po angeregt. Einen Schmerzreiz! Und da will jemand erzählen das an einem praktisch von Nervenenden durchzogenen Organ bei einen Neugeborenen keine schmerzen entstehen? Ich glaube nicht!

<http://www.sch-ona-forum.de>

BeschneidungskritikerIN
03.07.2012
21:27

In diesem Moment...

... bin ich beschämt, demselben Geschlecht anzugehören.

Mona
03.07.2012
20:49

unnötige Prozedur

Mich hat dieser Artikel wirklich negativ überrascht. Ich finde es unverantwortlich eine Beschneidung durchzuführen, wenn kein medizinischer Grund vorliegt. Besonders in unseren Gefilden. Da reicht es, seinem Sohn eine gründliche Intimhygiene beizubringen und im passenden Alter auch deutlich zu machen, welche gesundheitlichen Folgen eine mangelnde Intimhygiene haben kann. Man darf nicht vergessen, dass es sich bei einer Beschneidung um einen Eingriff im Intimbereich des Kindes handelt. Ich weiß, wie beängstigend und demütigend es sein kann, wenn man als Kind von Erwachsenen im Intimbereich angeschaut, angefasst und behandelt wird. Selbst wenn man weiß, warum das gemacht wird. Und natürlich macht es keinen Unterschied, ob so eine Prozedur 15 oder 50 Minuten dauert.

B
03.07.2012
18:57

Fließendes Wasser und Kondome

Schon ein bisschen seltsam, wie verkürzt hier geschrieben wird "Gebärmutterhalskrebs. Denn letzterer wird verursacht von einem verunreinigten männlichen Penis." "Gesundheitsorganisationen wie die WHO begrüßen das, weil sie unter dieser Vorhaut leicht Schmutz und Viren sammeln, die bei Männern wie Frauen (beim heterosexuellen Geschlechtsverkehr) zu Krankheit führen können." Ich nehme an, da ist ein Tippfehler... (Die Gesundheitsorganisationen sind hier nicht die Sammlerinnen...) Der "Schmutz" ist nichts anderes als Sekretrückstand, der sich zwischen Hautfalten bilden kann - ist ja nicht so, als würden Männer sich mit zurückgezogener Vorhaut nackt auf dem Waldboden wälzen. Auch bei Frauen können sich in Hautfalten Secretrückstände bilden - aber Frauen (weil "von Natur aus reinlich"!?) wird zugetraut, sich zu waschen. Wo es fließendes Wasser gibt, ist die Beschneidung nicht hygienisch nötig. Und Kondome schützen beide Seiten besser vor gegenseitiger Infektion. FGM ist natürlich viel invasiver als männliche Beschneidung - aber wie stünde denn Frau

Schwarzer zu einer tatsächlich äquivalenten Operation an jungen Mädchen, der Klitorisvorhautreduktion?

Bob
03.07.2012
16:57

Kindgerechte Aufnahmezeremonie ist erforderlich!

Hübsch, was man als alter Mann und Nichtfeminist so alles aus modernen männl. und weibl.geführten Federn lesen muß. NIEMAND schreibt von einem HERBEIZUFÜHRENDEM kindgerechten Aufnahmeeritus (Beschneidung d. Jungs ist Aufnahmeeritus in d. Religionsgemeinschaft)! Der Witz ist: Es gibt diesen kindgerechten Aufnahmeeritus, sanft, gewaltfrei, ohne blutiges Spektakel mit (wenn auch kindlichen) Geschlechtsteilen bei beiden Religionen. Wo? Bei den kleinen Mädchen, herrjeh. Das läuft wie ein Kindergeburtstag. WARUM soll das denn für Jungs weiterhin anders sein, brutaler, härter? Weil etwa für Jungs ein "höherer Eintrittspreis" bezahlt werden muß, weil die kleinen Mädchen weniger und die Jungs mehr wert sind und deshalb ein uralter ,schwül angehauchter Kriegerkultus mit Blutfluß angewandt werden muß an dem kleinen Bengel -während bei den Mädels "weibisch weich" auch eine Art Kindergeburtstagsfeier reicht als Aufnahmeeritus? Äh-liebe Feministinnen: Wir leben im 21. Jahrhundert und haben u.a. auch Gleichberechtigung, die auch für Kinder gilt. Weshalb soll man es weiter dulden, dass Jungs schlechter (also brutaler, auch wenn es aus dem uralten Kult heraus eine vermeintlich Höherwertigkeit der Jungs bedeutet, härter angefasst zu werden als künftige Krieger an ihrem Penis - so der alte Kult.) gestellt werden ? Warum werden die kleinen Jungs nicht genauso sanft und gewaltlos in ihren Islam oder in ihr Judentum aufgenommen wie die Mädchen??? DAS ist zu fragen!(Nicht ob die Kleinkinder HIV,Papillomaviren oder schlicht Dreck mit sich herumschleppen oder "guten" Sex haben-derlei ,die Argumente der Befürworter sind gespickt damit,fallen wegen der Abwesenheit der Kinder dabei auf die Argumentierenden zurück. Mene mene Tekel!) Also: Mädels und Jungs mit gewaltloser Zeremonie aufnehmen, die es für Mädchen gibt. Den Religionsgemeinschaften muß nur zugemutet werden, die Jungs genau wie Mädchen zu behandeln. Gelle!!! Dabei wird niemandes Kultur und Religionsrecht und Erziehungsrecht beschnitten. Und über Vorhäute können sich die ,die das gerne möchten ,ja mit den Jungs unterhalten, wenn die beschränkt geschäftsfähig sind mit 14, und nachmittags auf der Straße "einen auf dicke Hose machen"! Okay ,Frau Schwarzer- liebe Schwestern. Ein alter Mann

Annegret
03.07.2012
16:25

WHO?

Guten Tag Frau Schwarzer, Ihre auffällig zahlreiche Erwähnung des WHO hat mich stutzig gemacht. Können Sie mir Ihre Quelle nennen? Ich finde vom WHO nur jahrelang zurückliegende Empfehlungen an erwachsene Männer, über eine Beschneidung nachzudenken - in Ländern wo die Hygiene nicht so gut möglich ist. Eine Empfehlung in D kleine Kinder zu beschneiden, finde ich nicht. Übrigens geht es nicht nur um einen Hautfetzen. Ich las mal, dass die Vorhaut

beim Mann der sensibelste Teil des Penis ist. Gut, bei Kindern im Wachstum noch nicht. Aber deshalb diesen Teil dem späteren erwachsenem nehmen? Dafür sehe ich in Deutschland keinen Grund. Warum diese Diskussion entstanden ist, sehe ich als zweitrangig. Wichtig ist, dass sie entstanden ist. Denn sie ist mehr als überfällig. Das Beschneidung bei Mädchen oftmals schlimmer ist, wissen wir wohl alle. Aber das ist kein Argument dafür, die Beschneidung bei Jungs nicht schlimm zu finden. Denn ab wo ist die Grenze, wo es zur Körperverletzung wird? Ich denke das Wort sagt es selbst. Dort wo der Körper verletzt wird.

Sebastian
03.07.2012
15:55

Propaganda

Frau Schwarzer: Was denken sie sich: Wissen sie nicht, dass die Ausrede mit der Hygiene längst widerlegt ist. Und klar: Beschneidung hilft gegen Aids. Wer sowas erzählt gehört eigentlich eingesperrt. Und das Frauen zuerst die Männer mit ihrer verunreinigten Vagina anstecken wegen mangelnder Hygiene? Dieser Männer stecken dann natürlich wieder Frauen an sofern heterosexuell. Vor allem sind mangelnde Hygiene und ständig wechselnde Sexualpartner dafür verantwortlich. Selbst wenn es so wäre. Wieso soll ich mich für das Wohlergehen von Frauen verstümmeln lassen? Ausserdem vergleichen sie die krasseste weibliche Beschneidung mit der harmlosesten Männlichen. Aber nicht alle Frauen die beschnitten sind wurde die klitoris abgeschnitten und nicht bei allen Jungen wurde "nur" die Vorhaut verletzt. Ausserdem wissen sie als Frau überhaupt nicht was das für Auswirkungen hat die nicht reversibel sind. Was sie von sich geben ist üble männerfeindliche sexistische und Propaganda und ich lass mir als Mann den Mist auch nicht mehr länger gefallen ohne was dazu zu sagen.

Piffy
03.07.2012
14:47

Gewalt gegen Kinder und Frauen

"Krankenhäuser bekommen viel zu sehen, auch die Folgen seelischer und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Frauen. Aber sie zeigen sehr selten an. " Was hat das mit der Beschneidung von Jungen zu tun? Wo doch der Satz noch sehr irreführend ist. 2/3 der Gewaltopfer sind Männer. Auch bei häuslicher Gewalt sind 50% der Opfer Männer und 50 % der Täter Frauen. Und in den Fällen wird erst recht nicht angezeigt. Oder will Frau Schwarzer damit sagen, aus allen Jungen sowieso Frauen schlagende Täter werden, und sich wegen der Beschneidung nicht anstellen nicht so anstellen sollen?

Philipp Schmagold
03.07.2012
14:18

Keine Beschneidung aus Gründen der Religion und Tradition

Antrag zur Bundesdelegiertenkonferenz der Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Hannover vom 16. bis 18.11.2012 Keine Beschneidung von Jungen aus Gründen der Religion und Tradition Die Beschneidung von Jungen aus Gründen der Religion oder Tradition ist auch in Deutschland üblich und wurde bisher weitgehend stillschweigend hingenommen. Ein Urteil des Landgerichts Köln vom 7.Mai 2012 stellt nun aber fest, dass „dem Recht

der Eltern auf religiöse Kindererziehung in Abwägung zum Recht des Kindes auf körperliche Unversehrtheit und auf Selbstbestimmung kein Vorrang zukomme". Die Bundesdelegiertenkonferenz möge beschließen: 1. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN lehnen die Beschneidung von Jungen aus Gründen der Religion oder Tradition eindeutig und mit allem Nachdruck ab. Solche Eingriffe sind nur dann durchzuführen, wenn sie medizinisch notwendig sind. 2. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stehen auf Seiten der Kinder, deren Rechte auch in der Auseinandersetzung mit Religion und Tradition weiter gestärkt werden müssen. Die körperliche Unversehrtheit der Kinder ist das elementare Recht, hinter dem die religiösen oder traditionellen Vorstellungen der Eltern oder Erziehungsberechtigten zurückstehen müssen. 3. Egal ob es ein Säugling oder ein Achtjähriger ist, der Junge wird weder gefragt, noch kann er sich wirksam wehren. Der Betroffene sollte sich aber –entgegen der bisher üblichen religiösen Vorschriften und Traditionen- gerade frei entscheiden können, ob er die Beschneidung möchte oder eben nicht. Alternative A Die Entscheidung des Jungen darf keinesfalls vor Vollendung des 14. Lebensjahres erfolgen, um ihm ausreichend Gelegenheit zu geben, das Für und Wider individuell abzuwägen. Alternative B Die Entscheidung des Jungen darf keinesfalls vor Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgen, um ihm ausreichend Gelegenheit zu geben, das Für und Wider individuell abzuwägen. 4. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sind sich darüber im Klaren, dass sich die Beschneidung von Jungen aus Gründen der Religion und Tradition nicht von heute auf morgen durch eine Änderung des Strafrechtes in Deutschland aufheben lässt. Vielmehr besteht sogar das Risiko, dass die zukünftig noch durchgeführten Beschneidungen von in medizinischen Belangen unerfahrenen Personen durchgeführt werden, wodurch die Kinder in zusätzliche Gefahr geraten. 5. Daher setzen sich BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN dafür ein, dass die Durchführung der Beschneidung durch Ärztinnen, Ärzte usw. straffrei bleibt. Die Beauftragung der Beschneidung, die in der Regel durch die Erziehungsberechtigten erfolgt, sollte durchaus strafrechtlich relevant sein, jedoch ausschließlich mit einer Geldstrafe geahndet werden. Den Kindern nutzen die Eltern im Gefängnis wenig. 6. Die Religionsfreiheit der einen endet dort, wo Grundrechte anderer beeinträchtigt werden, sei es das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, auf Freizügigkeit, auf Bildung, auf sexuelle Selbstbestimmung, Gleichberechtigung usw. 7. Zudem werden wir mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit dafür werben, dass unsere Mitbürger_innen von selber auf Beschneidungen bei Jungen verzichten, welche noch nicht alt genug sind, um das Für und Wider individuell abzuwägen. In jedem Fall muss die Entscheidung des Kindes akzeptiert werden, ob es beschnitten werden möchte oder eben nicht. Begründung Die Begründung fällt an dieser Stelle bewusst kurz aus, erwähnt sei aber der § 24 (3) des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (Kinderrechtskonvention): „Die

Vertragsstaaten treffen alle wirksamen und geeigneten Maßnahmen, um überlieferte Bräuche, die für die Gesundheit der Kinder schädlich sind, abzuschaffen.“

Unterstützer_innen des Antrages Philipp Schmagold, KV Kiel Franziska Briest, KV Berlin Mitte Alex Maier, KV Göppingen Valérie Vivienne Nitsche, KV Euskirchen Stephan Hofacker, KV Coesfeld Astrid Galik, KV Wunsiedel Stefan Volpert, KV Heinsberg Tobias Stricker, KV Aachen Michael Rüpp, KV Soest Christian Wagner, KV Mainz Jürgen Holwein, KV Freiburg Alexander Schestag, KV Heidelberg Reinhard Schulze Wartenhorst, KV Münster Du? Dann schreib bitte eine kurze Nachricht hier im Forum.

www.schmagold.de

Martin Barmbek
03.07.2012
13:07

Herr

Es wird doch nur beim Mann(bzw. Jungen) rumgeschnippelt. Das ist ja vielleicht für eine Feministin nicht ganz so tragisch. Zu der unsäglich Hygiene-Diskussion folgenden nicht ganz ernsten Link: <http://www.humanist-news.com/darf-ich-meinem-kind-die-ohren-abschneiden/> Er geht aber in die richtige Richtung....

Ernst Wilhelm
03.07.2012
11:38

männliche u. weibliche Beschneidung nicht vergleichbar

Genitalverstümmelung bei Frauen hat weder religiöse noch hygienische Gründe, sondern beruht auf Aberglauben. Beschneidung bei Jungs/Männern ist außerdem medizinisch was ganz Anderes. Vergleiche verbieten sich hier. Was das Judentum betrifft: Buben, die (gem. mosaischem Gesetz) am 8. Tag beschnitten werden, haben kaum ein Schmerzempfinden, weil die Nervenenden da noch nicht voll ausgebildet sind. Wenn man das als Körperversehrung ansieht, dann sind Ohrläppchenstechen, Entfernen von Muttermalen oder Warzen es erst recht. Anders ausgedrückt: Wer die Zunahme von Gebärmutterhalskrebs riskieren will, muß die männliche Beschneidung verbieten. Darüber sollten die Kritiker/innen der männlichen Beschneidung bitte mal nachdenken. Zu den Risiken einer Penisverletzung: Ist äußerst selten. So ist z.B. das Risiko von Infektionen bei Operationen um ein Vielfaches größer.

haha!!
03.07.2012
09:27

KEIN unbedeutender Eingriff

@maza: Ein weiteres Argument, mit denen Männern die Beschneidung schmackhaft gemacht wird, ist der dass sie dann länger den Orgasmus zurückhalten könnten. Nach dem Motto: Männer, freut euch über eure Beschneidung im Kindesalter, dann fühlt ihr später mehr und könnte außerdem die Frauen besser beglücken! Was für ein Schwachsinn... Ich kenne mehrere beschnittene Männer, und keiner von Ihnen bezeichnet den Eingriff als harmlos und unbedeutend, jeder kann sich ganz genau daran erinnern und hat die Prozedur als schmerzhaft, peinlich und z.T. entwürdigend in Erinnerung, auch wenn es aus medizinischer Sicht geschah und ihnen die Notwendigkeit des Eingriffs erklärt worden war. Auch ein muslimischer Freund bezeichnete mal einen beschnittenen Penis als "unnatürlich" und wäre froh, wenn er noch seine Vorhaut hätte. Also, lasst bitte

MÄNNER selbst entscheiden, ob sie sich dem (aus religiöser, kulturelle oder hygienischen Gründen)unterziehen wollen!

Larry
03.07.2012
08:59

Rechtsunsicherheit?

Frau Schwarzer, Sie beklagen, dass mit dem Kölner Urteil Rechtsunsicherheit für die Betroffenen eingetreten sei. Mit Verlaub: Haben Sie das Urteil gelesen? Sollten Sie es gelesen haben, dann müssten sie verstanden haben, dass der angeklagte Arzt freigesprochen wurde. Und zwar nicht weil die Beschneidung rechtmäßig war, sondern weil bisher in Rechtsprechung und Literatur umstritten war, ob die Beschneidung strafbar ist, und der Arzt die Strafbarkeit daher nicht kennen konnte, § 17 StGB. Soll heißen: Das LG Köln hat den Arzt freigesprochen weil BISHER Rechtsunsicherheit geherrscht hat. Damit hat das LG Köln also die bisherige Rechtsunsicherheit beendet und Rechtssicherheit hergestellt: Die Beschneidung von nicht einwilligungsfähigen Kindern ohne medizinische Indikation ist in Deutschland strafbar. Also verkürzt: VOR dem Urteil herrschte Rechtsunsicherheit, nach dem Urteil herrscht Rechtssicherheit. MfG, Larry

botarella
03.07.2012
08:30

Bin entsetzt...

Ich habe in der Urologie gearbeitet und mir sind in diesem Zusammenhang sehr wohl auch Studien begegnet, die eindeutig keinen hygienischen Vorteil der Beschneidung nahelegen, sofern eine normale/gesunde Vorhaut-Hygiene durchgeführt wird. Sollen sich also alle Männer einer Beschneidung unterwerfen, weil einige sich vielleicht nicht gewaschen haben? Was für ein Unfug! Es ist auch nicht nachzuvollziehen, warum ausgerechnet Kinder kein Recht auf körperliche Unversehrtheit haben sollen. Beschneidungen können traumatisch sein und mit Komplikationen verbunden sein. Ich vermute dass es den Religionen (und den praktizierenden Erwachsenen) eher auch um eine Macht-Demonstration und um eine allgemeine Einschüchterung geht: "Sieh' her, wir haben auch Kontrolle über dein Genital!" Das sollte einfach nicht sein dürfen; jede(r) soll das Recht auf Schutz der Intimsphäre haben - ist das nicht eine simple humanistische/feministische Erkenntnis? Wieso also ausgerechnet Alice Schwarzer Beschneidungen favorisiert, hat mich deswegen wirklich entsetzt.

Tomatensaft
03.07.2012
08:24

Vorhautbeschneidung ist reaktionäre Körperpolitik

Ei Frau Schwarzer! Vor wenigen Tagen beklagen Sie noch völlig zu Recht, dass Freuds Theorie der polymorphen Sexualität dem reaktionären Modebiologismus weichen musste und jetzt verteidigen sie die Beschneidung von Jungen. Dabei hat Freud noch andere kluge Dinge geschrieben - beispielsweise über entsprechende Vorhautbeschneidung. Lesen Sie doch mal nach, es lohnt sich! Diese reaktionäre Körperpolitik, die zumindest Mitschuld daran hat, dass so viele Männer eine unreife, neurotische und für alle Beteiligten ungesunde Sexualität entwickeln, brauchen wir nun wirklich nicht. (Im Übrigen sollten Sie

auch nicht alles glauben, was die WHO so von sich gibt. Es wurde schon genügend seriöse Kritik an ihr geübt, die eine gewisse Vorsicht nahelegt.)

mazza
03.07.2012
00:03

frühe sexualisierung - die alte/neue moderne?

werden die jungen nicht auch schon früh sexualisiert, wenn sie `beschnitten` werden? so wie mädchen früh sexualisiert werden, wenn sie zum tragen eines kopftuchs gezwungen werden? abgesehen von dem grausamen ritual der weibl. genitalverstümmelung. zu zirkumzision heisst es bei wikipedia: der eingriff wird meist aus religiöser u. kultureller motivation ausgeführt, seltener als medizinische behandlungsmaßnahme. die religiösen/kulturellen gründe sind archaischen ursprungs - kein junge kommt ohne `vorhaut` auf die welt. die beschneidung gilt im judentum als gebot gottes und religionsgeschichtlich kann eine erklärung des brauchs als ablösung vom menschenopfer gesehen werden. der prophet mohammed kam lt. einer überlieferung ohne/oder mit einer sehr kurzen vorhaut zur welt. beschnitten zu sein kann interpretiert werden als dem vorbild der propheten zu entsprechen. es heisst auch, eine vorhautentfernung ersetzt in keinem fall eine ausreichende genitalhygiene. heute im zeitalter von Aids und vielen anderen sexuell übertragbaren krankheiten scheint die beschneidung zu einem modernen kulturellen gut stilisiert zu werden? wobei die beschneidung als HIV-prävention von mehreren seiten kritisiert wird, da das risiko einer infektion nicht völlig aufgehoben ist, andererseits die gefühlte sicherheit zu einem leichtfertigen verhalten verleiten könnte. es gibt auch ein gesundheitl. risiko vor allem in ländern der dritten welt. angeblich existieren widersprüchliche untersuchungen. aber in keiner kultur findet eine weibl. genitalverstümmelung statt, in der nicht auch die jungen diesem ritual unterworfen sind. das sollte zu denken geben und hoffentlich anlaß sein, das thema und all die schrecken von genitalverstümmelungen mehr öffentlich zu machen, da es mio menschen betrifft, die ungefragt im frühen kindesalter körperlich verletzt werden. ob sich erwachsene männer im großen stil aus hygienischen, ästhetischen, sexuellen gründen beschneiden lassen würden, kann ich mir nicht vorstellen. in menshealth/ziehen-schneiden-fertig wird ihnen dieser körperliche eingriff aber schmackhaft gemacht: "das warten lohnt sich. sex wird von männern, die relativ spät beschnitten wurden und daher vergleichen können, als deutlich anregender empfunden. die vorhaut ein produkt der evolution..."



Andreas Rau
02.07.2012
23:09

Gedanken zum Beschneidungsurteil ...

Gedanken zum aktuellen Urteil des Landgerichts Köln "Das ist ein harmloser Eingriff mit Tausende Jahre alter Tradition und hohem Symbolwert." Das Urteil des Kölner Landgerichts, nach dem die religiöse Beschneidung von Jungen rechtswidrig und strafbar ist, sei "ein unangemessener Eingriff in die Religionsfreiheit", so islamische und jüdische Verbände. Ja sogar von

integrationsfeindlich ist da die Rede und wieder andere scheuen sich nicht, hier sogar die "Antisemitismuskeule" zu schwingen. Sorry, liebe muslimische und jüdische Freunde.... und sorry auch Alice Schwarzer. Aber hier geht es um etwas anderes. Und das Gericht in Köln hat hier schlicht aus der Perspektive der Jungs entschieden, denen ungefragt und nicht einwilligungsfähig einfach ein Körperteil irreversibel entfernt wird. Mag er manchen auch noch so unbedeutend erscheinen und der Eingriff vergleichsweise harmlos - im Vergleich zur Beschneidung von Mädchen. Das Recht auf Religionsfreiheit ist aber -wenn es denn darum geht- das Recht der Eltern GEGEN ihr Kind und sein Recht auf körperliche Unversehrtheit. Das Gericht hat hier abgewogen und zu einem juristisch (und wie ich finde auch richtigem) Urteil gefunden. Die Justiz ist nämlich unabhängig von religiösen und politischen Strömungen! Gut so. Wer das nun "mangelnde Kultursensibilität" nennt, sollte wissen, dass genau dafür der gesellschaftlich politische Diskurs zuständig ist und nicht die Justiz. Ich persönlich begrüße das Urteil. Der Richterspruch entspricht der UN-Kinderrechtskonvention, Kinder haben das Recht auf körperliche Unversehrtheit und auf Selbstbestimmung. Das Entfernen der Vorhaut bei Jungen verstößt dagegen, zumal die dafür vorgebrachten hygienischen Argumente heute keine Rolle mehr spielen und Studien längst nachgewiesen haben, dass sich Vorteile mit Nachteilen aufwiegen. Präventive Aspekte sind marginal, zumal ausreichende Körperhygiene und die Benutzung von Kondomen bei späterer Sexualität den präventiven Aspekt eher und effektiver erfüllen. Auch die WHO, die Frau Schwarzer hier zitiert spricht sich ausdrücklich gegen UNFREIWILLIGE Beschneidung von Kindern aus und schreibt dies auch ausdrücklich auf ihren Internet-Seiten zu diesem Thema. Und zudem spricht die WHO auch davon, dass die Wirkung gegen Krankheiten in unseren Breiten marginal ist. Dem Argument der „Integrationsfeindlichkeit“ möchte ich entgegen halten. Es ist und bleibt eine große Herausforderung an Politik und Gesellschaft, Strukturen zu schaffen, in denen Integration möglich und erstrebenswert wird. Das kann sicher keine Einbahnstraße sein und es muss auch die Bedürfnisse der Religionen berücksichtigen. Sich mit den Rechten von Kindern zu befassen und diese ernst zu nehmen gehört dabei für mich zu dem Prozess der Integration die „beide Seiten“ zu bestreiten haben. Machen wir uns auf den Weg! Das Urteil muss nun dazu führen, dass die Kinderrechte rasch im Grundgesetz verankert werden!!! Klar ist auch, dass wir das Urteil nutzen sollten, um das Thema Religionsfreiheit neu zu denken. Ich bin froh, dass hier jeder nach seinem Glauben ohne Repression leben darf. Aber die Freiheit des einen hört da auf, wo ein anderes höheres Rechtsgut eines anderen eingeschränkt wird. Religionsfreiheit darf nicht bedeuten, dass Menschen gegen ihren Willen in ihrer Freiheit beschränkt werden und Opfer physischer wie psychischer Verletzungen werden. Die Jungen können bei Erreichen eines

späteren Alters selbst entscheiden, ob sie den Eingriff wollen oder nicht. Einwände, dass die OP bei Erwachsenen schwieriger sei, kann ich da nicht gelten lassen. Auch hier belegen Studien, dass Komplikationen meist kein Problem der körperlichen Reife sind, sondern eher eine Folge der OP-Techniken sind. Die Religionsfreiheit wird durch die Mündigkeit der Jungs in keiner Weise beeinträchtigt, sondern sogar eher gestärkt, wenn sich Mitglieder einer Religion aufgrund ihrer persönlichen Überzeugung für ihre religiöse Identität entscheiden und nicht aufgrund eines von Eltern und Priestern auferlegten Dogmas. Erst dann kann ich überhaupt von ReligionsFREIHEIT sprechen. SPD und Grüne denken übrigens bereits laut Presseberichten darüber nach, die Beschneidung von Jungs im Kindes- und Säuglingsalter rechtlich zu verankern. Schlimm genug. Einem Argument allerdings, dass vorgebracht wird, nämlich das des „Beschneidungstourismus“ und der damit verbundenen mangelnden Sachkunde von Beschneidern im Ausland habe ich im Moment wenig entgegenzusetzen. Wäre das Urteil dann eher ein „Bärendienst“ für die Jungs, wie es ein Kollege von mir sagt? Bevor das Urteil sein Ziel also wirklich erreicht, Wirkung zeigt und den Rechten der Kinder und der Gesundheit dient, müssen andere Integrationsfragen mit allen Beteiligten auf Augenhöhe diskutiert werden. Ein gesamtgesellschaftlicher Diskurs also, der sich nicht allein juristisch auflösen lässt.



A.Uhl
02.07.2012
20:35

Frau

Meine liebe Alice, hab gerade gehört, dass es auch Pannen bei der Beschneidung gibt. Es kommt vor, dass der Penis amputiert werden muss!! Nur ein Fall reicht aus, um dagegen zu sein. Dann ist das Argument der Hygiene bei uns nun wirklich nicht relevant. Kann man vielleicht die Zahlen der vorkommenden Probleme nennen?

ml
02.07.2012
19:54

Ja, Nein, Vielleicht

Ach. Sicherlich, Circumcision ist hygienischer, besser für die Gesundheit ... usw. Niemand wird in D (hoffentlich) diese Begründungen verneinen und C. ganz verbieten. Aber: 8-Tage alte Kinder haben noch keinen Geschlechtsverkehr, können niemanden anstecken und sollten - so sie als Menschen gesehen werden - bitte schön selbst entscheiden, was mit Ihnen gemacht wird. Dann wird auch alles gut (und C. mit der Klitorisbeschneidung zu vergleichen ist ahnungslos genug, das muss man(n) nicht ernst nehmen).

ogottogott
02.07.2012
19:24

nicht ohne medizinische Notwendigkeit

Es sollten nach meiner Meinung niemals körperliche Eingriffe ohne medizinische Notwendigkeit vorgenommen werden. Nicht zur Verschönerung u. nicht für die Hygiene, die übrigens heutzutage auch bei erhaltener Vorhaut ausreichend vorgenommen werden kann. Aus hygienischen und anderen Gründen kann jedes männl. Wesen sich nach Volljährigkeit immer noch einem Eingriff aus eigener Entscheidung unterziehen. Dass dies aber Eltern bestimmen, die dafür nur einen Arzt bezahlen müssen, finde ich zu sehr über

das Recht auf körperliche Unversehrtheit des Kindes hinweggegangen. Auch die kleinen Jungen haben nach dem Eingriff noch tagelang Schmerzen u. wissen nicht wofür. Da wird an ihnen herumgeschnippelt, ohne dass sie gefragt werden. Wenn ein Erwachsener das aus bestimmten Gründen auf sich nehmen will, ist das in Ordnung u. dieses Urteil verwehrt es ihm ja auch nicht. Es geht doch hier ausschließlich um die Sicherstellung der körperlichen Unversehrtheit von Kindern, damit sie mit ihrem Körper nicht mehr für die Überzeugungen ihrer Eltern erhalten müssen. Ich freue mich eher darüber, dass hier einmal jemand aufmerksam so ein kinderfeindliches Verfahren zur Anzeige gebracht hat. Kinder haben dieses Recht! Und nun steht es fest! Religiös ausgerichtete Menschen, für die dies eine rituelle Handlung für den Glauben darstellt, müssen sich nun eben gedulden, bis die Kinder die Religionsmündigkeit erreicht haben, um dann mit vollem Bewusstsein dieser Praxis zuzustimmen. Dadurch wird mancher Junge altersgemäß religiöse Praxis hinterfragen, die er als Kleinkind einfach noch nicht hinterfragen kann. Das kann sich jeder Mensch doch nur wünschen.

berta.b
02.07.2012
18:48

Männer, was sagt ihr?

Eine solche Aufregung - wegen eines kleinen Schnitts... einerseits. Andererseits: Kann es nicht sein, dass wir sensibler geworden sind? Gerade auch durch die von Feministinnen vorangetriebene Ächtung der Genitalverstümmelung bei Mädchen. Denn ich kann mir nicht vorstellen, dass es für kleine Jungs so großartig ist, eine mit viel Brimbamborium ritualisierte OP am Penis durchzustehen - das muss doch nicht sein. Dann doch lieber eine Beschneidung in einem Alter, in dem der Junge aufgeschlossen ist für das Argument der Gesundheitsvorsorge! Männer, was sagt ihr denn dazu?

herbi69
02.07.2012
18:35

Frage der Hygiene

Das Argument der Beschneidung aus hygienischen Gründen mag vielleicht für Länder gelten, in denen Trinkwasser knapp ist - aber doch nicht in unseren Breiten, in denen nun wirklich jeder Zugang zu Wasser und Seife hat. Ist es in Sachen Hygiene mit der Beschneidung eines Säuglings getan? Oder sollte Jungs nicht generell beigebracht werden, dass sie sich zu waschen haben? Und will man diesem Argument folgen: Sollten dann nicht alle Männer grundsätzlich beschnitten werden? Außerdem: Liegt eine Phimose vor, gibt kann ja weiterhin medizinisch für eine Beschneidung argumentiert werden. Das hat doch mit dem Kölner Urteil nichts zu tun!

maria
02.07.2012
17:10

gerichtsurteil

Liebe Alice, sehr selten bin ich anderer Meinung als Du - aber diesmal ganz entschieden! Kein Grund zählt für mich, unwissenden, nicht entscheidungsfähigen Säuglingen wissentlich Schmerzen zuzufügen. Es geschieht auch in den seltensten Fällen aus hygienischen Gründen, sondern eindeutig aus religiösen. Weder Männer noch Frauen sollen verstümmelt

werden, grade an den Genitalien ist doch der Grund vordergründig: die Religionen haben sich immer mit Vorliebe dieser Region angenommen. Ich habe 3 Söhne. Niemals hätte ich ihnen das antun wollen. Es ist nämlich mitnichten schmerzlos. Man schaue nur die Gesichter der Kinder an, denen das angetan wird: schmerzverzerrt, angstvoll. Wer kann das verantworten?

AutorIn *

E-Mail *

Website

Titel *

[Zurück](#)